

In den nachfolgenden Bedingungen werden der Verkäufer bzw. Werkunternehmer als Lieferer und der Käufer bzw. Besteller eines Werkes als Besteller bezeichnet.

1. Angebot und Vertragsabschluss

Alle Angebote sind freibleibend. Für den Vertragsinhalt und für den Lieferumfang sind das Angebot, bzw. die schriftliche Auftragsbestätigung des Lieferers allein maßgebend. Nebenabreden und Änderungen bedürfen zu Ihrer Gültigkeit der schriftlichen Bestätigung des Lieferers. Eine Bestellung gilt erst dann als angenommen, wenn sie vom Lieferer schriftlich bestätigt ist. Entgegenstehende Bedingungen werden auch ohne eine ausdrückliche Ablehnung nicht anerkannt.

2. Preis

- a) Die Preise gelten ab Werk ausschließlich Verpackung, Materialpreis und Lohnänderungen, die vier Monate nach dem Angebotstag entstehen, berechtigen den Lieferer zu entsprechenden Preisänderungen.
- b) Bei Ausfuhrlieferungen sind alle Angaben, Gebühren, Steuern, Kosten für die technische Prüfung usw., die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland entstehen, vom Besteller zu tragen, ebenso die Kosten für etwa erforderliche Legalisierung von Ursprungszeugnissen, Konsulatsrechnungen usw.
- c) Die Zahlung ist bar ohne jeden Abzug frei Zahlstelle des Lieferers zu leisten und zwar innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum mit 2 % Skonto oder innerhalb 30 Tagen ohne jeglichen Abzug.
- d) Schecks und Wechsel werden nur erfüllungshalber entgegengenommen. Bei der Entgegennahme von Wechseln, deren Zahlung im Ausland oder auf Nebenplätzen zu erfolgen hat, übernimmt der Lieferer keine Haftung für rechtzeitige Vorlage und Protesterhebung. Diskont- und Bankspesen gehen zu Lasten des Bestellers.
- e) Bei Lieferungen im Inland wird die Umsatzsteuer in der jeweiligen gesetzlichen Höhe zusätzlich in Rechnung gestellt und ist bei Erhalt der Rechnung zu zahlen.
- f) Bei verspäteter oder gestundeter Zahlung sind ab Fälligkeit bzw. Beginn des Verzuges Jahreszinsen von 8 % über dem Basissatz der EZB zu zahlen.
- g) Der Besteller kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.
- h) Zahlungsverzögerungen oder Bekanntwerden einer wesentlichen Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Bestellers berechtigen den Lieferer, sofortige volle Bezahlung oder hinreichende Sicherheitsleistungen zu verlangen, ohne dass sein Recht zum Rücktritt für diesen Fall eingeschränkt wird.

3. Lieferzeit

Die vereinbarte Lieferfrist beginnt, wenn nichts anderes vereinbart ist, mit dem Datum der Auftragsbestätigung, jedoch nicht bevor alle kaufmännischen und technischen Fragen geklärt sind, eine vereinbarte Anzahlung eingegangen ist und die vom Besteller zu beschaffenden Unterlagen, Genehmigungen usw. beigebracht oder die erforderlichen Freigaben erfolgt sind.

Die Lieferfrist ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf der Liefergegenstand das Werk verlassen hat oder die Meldung der Versandbereitschaft abgesandt ist. Betriebsstörungen und Arbeitskämpfe sowie unvorhersehbare Hindernisse, auf die der Lieferer keinen Einfluss hat, verlängern die Lieferzeit angemessen.

4. Gefahrenübergang

Mit dem Beginn der Verladung der Lieferteile im Werk des Lieferers geht die Gefahr auf den Besteller über. Verzögert sich der Versand infolge von Umständen, die der Lieferer nicht zu vertreten hat, so tritt der Gefahrenübergang mit dem Zeitpunkt der Versandbereitschaftsmeldung ein.

5. Haftung für Mängel der Lieferung

- a) Diejenigen Lieferteile, die infolge eines vor dem Gefahrenübergang liegenden und vom Lieferer zu vertretenden Umstandes – insbesondere wegen fehlerhafter Bauart, schlechter Werkstoffe oder mangelhafter Ausführung – mangelhaft oder in ihrer Brauchbarkeit erheblich beeinträchtigt sind oder werden, sind vom Lieferer nach seiner Wahl auszubessern oder erneut zu liefern.
- b) Angaben des Lieferers über die Eigenschaften seiner Erzeugnisse entsprechend den Ergebnissen seiner Berechnungen, die Grundlage des Vertrages geworden sind. Über die gesetzliche Gewährleistungsverpflichtung hinaus werden keine besonderen Eigenschaften zugesichert. Insbesondere übernimmt der Lieferer keine Zusicherung im Rahmen der so genannten Garantiehafung. Der Lieferer haftet nicht, wenn die Mängel auf Maßnahmen oder Konstruktionen zurückzuführen sind, die der Besteller ausdrücklich verlangt hat, oder an Materialien und Erzeugnissen auftreten, die der Besteller geliefert hat.
- c) Der Lieferer haftet in keinem Fall für Mängel und Fehler, die entstanden sind durch: Ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Besteller oder Dritte, natürliche Abnutzung, fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, ungeeignete Betriebsmittel,

Austauschwerkstoffe, chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse, sofern sie nicht auf ein Verschulden des Lieferers zurückzuführen sind.

- d) Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre. Die Frist beginnt mit dem Gefahrenübergang.
- e) Im Falle einer Mängelrüge ist dem Lieferer die erforderliche Zeit und Gelegenheit zu geben, die Ursache des Mangels festzustellen und ihn zu beseitigen, sonst entfällt der Gewährleistungsanspruch.
- f) Von den durch die Mängelbeseitigung entstehenden unmittelbaren Kosten trägt der Lieferer die Kosten des Ersatzlieferteils. Die für das Inland anfallenden Versandkosten, die angemessenen Ein- und Ausbaurkosten sowie die Kosten der Gestellung seiner Monteure. Die übrigen Kosten trägt der Besteller.
- g) Der Besteller ist verpflichtet, auf Verlangen des Lieferers das mit Mängeln behaftete Teil an den Lieferer zurückzusenden.
- h) Zusätzlich steht dem Besteller ein Recht auf angemessene Minderung zu, wenn die Mängelbeseitigung fehlschlägt bzw. unmöglich wird. Die weiteren gesetzlichen Gewährleistungsansprüche wie Wandlung und Schadensersatz sind ausgeschlossen, wenn nicht die Zusicherung ausdrücklich bezweckt, den Besteller gegen Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, abzusichern.

6. Recht auf Rücktritt vom Vertrag

Der Besteller kann vom Vertrag nur unter folgenden Voraussetzungen durch schriftliche Erklärung zurücktreten:

- a) Wenn dem Lieferer die Erfüllung des Vertrages infolge von Umständen, die er nicht zu vertreten hat, unmöglich geworden ist. Bei teilweiser Unmöglichkeit besteht das Rücktrittsrecht nur, wenn die Teilleistung nachweislich ohne Interesse für den Besteller ist. Im Übrigen kann er eine angemessene Minderung des Kaufpreises verlangen. Tritt die Unmöglichkeit während eines Annahmeverzuges des Bestellers oder durch Umstände ein, die dieser zu vertreten hat, so bleibt er zur Gegenleistung verpflichtet.
- b) Wenn Lieferverzug vorliegt, der Besteller dem Lieferer eine angemessene Nachfrist mit Rücktrittsankündigung stellt und der Lieferer die Nachfrist schuldhaft nicht eingehalten hat.
- c) Wenn die Beseitigung von Mängeln und Fehlern unmöglich ist oder der Lieferer eine ihm gesetzte angemessene Nachfrist zur Behebung eines solchen Mangels oder Fehlers schuldhaft nicht eingehalten hat. Ist der Aufwand für die Beseitigung des Mangels unverhältnismäßig hoch, so hat der Besteller an Stelle des Rücktrittsrechts nur ein Minderungsrecht.

Ausgeschlossen sind mit Ausnahme des Rechts auf Minderung alle anderen weitergehenden Ansprüche des Bestellers, insbesondere Wandlung, Kündigung sowie Ersatz von Schäden irgendwelcher Art und zwar auch von solchen Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind.

7. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand sind das Amtsgericht bzw. Landgericht Ravensburg.

8. Eigentumsvorbehalt

Die Liefergegenstände bleiben Eigentum des Lieferers, bis sämtliche Forderungen des Lieferers aus der gesamten Geschäftsverbindung einschließlich der künftig entstehenden Forderungen, auch aus gleichzeitig oder später abgeschlossenen Verträgen beglichen sind. Bei vertragswidrigem Verhalten des Bestellers, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist der Lieferer zur Rücknahme der Liefergegenstände berechtigt. Hierin, wie in ihrer Pfändung durch den Lieferer, liegt kein Rücktritt vom Vertrag durch den Lieferer vor. Bei Pfändung oder sonstigen Eingriffen Dritter hat der Besteller den Lieferer unverzüglich zu benachrichtigen. Das Eigentum des Lieferers bleibt erhalten, auch wenn der Liefergegenstand an Dritte weitergeliefert oder in andere Sachgesamtheiten eingebaut wird. Der Besteller tritt in Höhe der offenen Forderung seine Ansprüche gegen den Dritten an den Lieferer ab und verpflichtet sich, diese Abtretung offen zu legen. Übersteigt der Wert der dem Lieferer gegebenen Sicherungen den Wert der zu sichernden Forderungen um mehr als 25 %, ist der Lieferer auf Verlangen des Bestellers zur entsprechenden Rückübertragung verpflichtet.

9. Zurückbehaltung und Abtretung

Es steht dem Besteller ein Recht auf Zurückbehaltung nicht zu. Sofern er seine Ansprüche an Dritte abtritt, bedarf dies der vorherigen Zustimmung des Lieferers.

In the following terms and conditions, the salesperson or contractor is designated as "supplier" and the purchaser or orderer for a plant is designated as "orderer".

1. Offer and closure of contract

All offers are without obligation. The offer or the order confirmation written by the supplier are decisive for the content of the contract and the scope of delivery. Subsidiary agreements and changes require written confirmation from the supplier in order to be considered valid. An order is not considered as accepted until it has been confirmed in writing by the supplier. Any terms and conditions to the contrary shall not be recognized, even in the absence of an express rejection.

2. Price

- a. The prices apply ex works exclusive packaging, material price and wage alterations which are generated four months subsequent to the day the offer is made shall authorise the supplier to make the appropriate price alterations.
- b. For export deliveries, all information, fees, taxes, costs for technical inspections etc. generated outside the Federal Republic of Germany shall be borne by the orderer, as shall the costs for any legalization of certificates of origin, consulate invoices etc.
- c. Payment shall be made in cash, without any deductions free the paying office of the supplier, and shall be payable within 14 days after the invoice date with 2 % discount, or within 30 days without any deductions.
- d. Cheques and bills of exchange shall only be accepted on account of performance. On acceptance of bills of exchange, the payment of which must take place abroad or at secondary locations, the supplier shall bear no liability for on-time presentation and the raising of protests. Discount and bank charges shall be borne by the orderer.
- e. For inland deliveries, the VAT to the respective legal sum shall also be invoiced and must be paid on reception of the invoice.
- f. Delayed or deferred payments shall be paid with annual interest of 8 % over the ECB base rate from the due date or from when the delay occurs.
- g. The orderer can only charge against undisputed or legally determined claims.
- h. Delays in payment or the knowledge of a substantial deterioration of the orderer's pecuniary circumstances shall authorise the supplier to demand immediate payment or sufficient securities without their right to withdrawal being limited in this case.

3. Delivery time

The agreed delivery time begins, if nothing else is agreed, on the date of the order confirmation, yet not before all commercial and technical questions have been clarified, an agreed down-payment has been received and the documents, approvals etc. to be procured by the orderer have been produced, and the required approvals have taken place.

The delivery period shall be considered as fulfilled if, prior to its expiry, the subject of delivery has left the plant or the notification of dispatch readiness has been sent. Operational disruptions and labour disputes as well as unforeseeable events on which the supplier has no influence shall extend the delivery period by an appropriate period of time.

4. Transfer of risks

Once loading of the delivery parts has commenced in the plant, the risk shall be transferred to the orderer. Should the dispatch be delayed due to circumstances beyond the supplier's control, the transfer of risks shall occur with the notification of dispatch readiness.

5. Liability for delivery defects

- a. Those delivery parts which, prior to the transfer of risks
- b. and due to circumstances for which the supplier is responsible - in particular incorrect design, poor quality materials or production - are or will be defective or substantially impaired in their usability, shall be repaired or delivered new by the supplier at their discretion.
- c. Information by the supplier on the properties of their products in accordance with the results of their calculations, on which the contract is based.. No particular properties shall be guaranteed over and above the legal guarantee obligations. In particular, the supplier shall make no assurances within the scope of the so-called warranty liability. The supplier shall not be held liable if the defects can be traced back to measures or design defects which the orderer has expressly demanded, or to materials and products which the orderer has supplied.
- d. The supplier shall under no circumstances be held liable for defects and errors which have occurred through: unsuitable or improper use, incorrect assembly or commissioning through the orderer or a third

party, natural wear, defective or negligent treatment, unsuitable operating equipment, replacement materials, or chemical, electrochemical or electrical influences as long as the responsibility for these cannot be traced back to the supplier.

- e. The warranty period totals two years. The period begins on transfer of risk.
- f. In case of a notification of defects, the supplier shall be provided with the required time and opportunity to determine the cause of the defect and to remove it; otherwise the warranty claim shall prove invalid.
- g. Of the directly generated costs incurred through the removal of defects, the supplier shall bear the costs of the replacement spare part. The shipping costs incurred inland, the appropriate installation and deinstallation costs and the costs of provision of their technicians. The remaining costs shall be borne by the orderer.
- h. The orderer is obliged to send back the defective part if requested by the supplier.
- i. In addition, the orderer shall have the right to an appropriate price reduction if the removal of defects goes awry or becomes impossible. Other legal warranty claims such as conversion or damage claims shall be excluded if the assurance does not expressly serve the purpose of securing the orderer against damages which have not been incurred on the subject of delivery itself.

6. Right to withdrawal from the contract

The orderer may only withdraw from the contract in the following circumstances:

- a. If the supplier is unable to fulfil the contract due to circumstances for which they are not responsible. In case of partial inability to fulfil the contract, the right to withdrawal only exists if the partial performance is verifiably of no use to the orderer. They are able to demand an appropriate reduction in the purchase price. Should the inability to fulfil the contract take place during an default of acceptance by the orderer or through circumstances for which the orderer is responsible, they shall remain obligated to pay considerations.
- b. If the delivery has been delayed, the orderer has provided the supplier with an appropriate period of grace with announcement of withdrawal, and the supplier is responsible for not maintaining the period of grace.
- c. If the removal of defects and errors is impossible or the supplier is responsible for not maintaining an appropriate period of grace granted to them for removal of such a defect or error. If the complexity of removing the defect is disproportionately high, the orderer shall merely have the right to a price deduction instead of a right of withdrawal.

Excluded are, with the exception of the right to price reductions for all other further claims by the orderer, in particular conversion, cancellation and the replacement of damages of any kind, and also of such damages which have not been incurred on the subject of delivery itself.

7. Place of fulfilment and place of jurisdiction

The place of fulfilment and place of jurisdiction are the district court or county court of Ravensburg.

8. Reservation of ownership

The subjects of delivery shall remain the property of the supplier until all demands by the supplier resulting from the overall business relationship, including future claims and claims from simultaneous contracts or those closed subsequently, have been balanced. Should the orderer violate the contract, in particular through delayed payment, the supplier shall be authorised to take back the subjects of delivery. This shall not involve withdrawal from the contract by the supplier, in the same way as seizure by the supplier shall not involve withdrawal from the contract. The orderer shall inform the supplier immediately of seizure or other interventions by third parties. The property of the suppliers shall remain their property even if the subject of delivery is forwarded on to third parties or installed into other objects. The orderer shall transfer their claims against third parties to the supplier to the sum of the open claims, and obligates themselves to disclosing the transfer. If the value of the securities provided by the supplier exceeds the value of the claims to be secured by more than 25 %, the supplier shall be obligated to return the appropriate amount on request by the orderer.

9. Retention and transfer

The orderer shall have no rights to retention. Should they wish to transfer their claims to third parties, this may only be carried out after obtaining prior consent from the supplier.
